

Fleming, Paul: 1. Sonnet an das hochedle Haus Schönburg (1624)

1 Schönburg, du schönes Haus, wie tustu ietzund klagen,
2 indem ein großes Teil von deiner Schönheit fällt
3 und wird gerissen hin, darvon die Meißner Welt
4 und jeder, wer dich kennt, mit Trauren weiß zu sagen!
5 Wie solte diesen Fall denn unbetrauret tragen
6 ich, der ich ohne dich in lauter Trauren bin
7 und gleichsam lebe tot? ich, den du mich vorhin
8 mit Gnade dir erkaufst? Drumb weil mir deine Plagen
9 und übergroßes Leid durch Herz und Seele geht,
10 wolan, so nimb von dem, der dir zu eigen steht
11 mit Allem, was er ist, die Schrift zu einem Pfande
12 der reinen Dankbarkeit, die Schrift, die Trauerschrift,
13 die mit dir weinen soll! Was förder dich betrifft,
14 so scheine, schönes Haus, dem lieben Vaterlande!

(Textopus: 1. Sonnet an das hochedle Haus Schönburg. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)